

# Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, G. Straußaustr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 2743  
Zei.-Abn.-Saaleleitung, Geschäftsstellen, Steinweg 16b, Wallengasse 19, Stammische Str. 10  
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Wiederholung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,30 RM, Zustellgebühr, durch die Post 2,50 RM, ohne Zustellgebühr, Einzelheft 0,15 RM, pro mm, die Postzeitung 0,90 RM, pro mm, Erfüllungsort ist Halle, Vertriebsort Amt Leipzig 228 15.

6. Jahrgang Halle (Saale) Freitag, 7. August 1931 Nummer 183

Der Preussische  
Ministerpräsident  
St. M. P. 647.

Berlin W 8, den 5. August 1931  
Wilhelmstr. 63  
Fernspr. Jtr. 9890-92

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 17. Juli 1931, § 1 erlaube ich Sie, die anliegende amtliche Kundgebung der Preussischen Staatsregierung auf der ersten Seite an erster Stelle der nächsten, zum Druck noch nicht abgehandelten Nummer Ihrer Zeitung im Zeitdruck zu veröffentlichen.

Die Preussische Staatsregierung  
gez. Braun  
Preussischer Ministerpräsident.

Beglaubigt.  
(Siegel).  
Der Oberpräsident  
der Provinz Sachsen.  
Dr. Fald.

### Kundgebung der Preussischen Staatsregierung.

An Preussens Wähler und Reichsparteien, Stahlhelm und Kommunisten — unerfüllliche Ziele in unnatürlicher Paarung vereint — rufen zum Volksentscheid für Auflösung des Preussischen Landtags auf. Parteien, deren fanatische Anhänger sich häufig in liebreichlichen und bittigen Kämpfen gegenüberliegen, finden sich unzulässig annehmen. Mit derselben Waffe des Fasziellen zum Volksentscheid wollen beide Teile das bestbar Entgegengetriebene erreichen: Die einen ein bolschewistisches, russisches Methoden nachgeahmtes Sowjetpreußen, die anderen das alte volksfeindliche Preußen des Dreifaschen-Wahlsturzes oder eines faschistischen Gewaltregiments.

Und doch: Eines ist in der Tat den Rechts- und Linksradikalen, die hier zum Sturm auf den Preussischen Landtag einlegen, gemeinsam, lassen auch ihre weiteren Ziele auseinander: Nationalsozialisten und Kommunisten wollen das Chaos, wollen den Sturz des Befehlenden. Jeder denkt aber, an die Stelle des Gestürzten seine Obrigkeit setzen und die anderen — eben noch willkommene Bundesgenossen beim Volksentscheid — unter seine Fährten zu führen.

Der Preussische Landtag würde der Verfassung gemäß ohnehin spätestens im Mai 1932 neu gewählt werden. Selbst beim Gelingen des Volksentscheids würde frühestens Anfang Dezember gewählt werden können. Wegen der fast ununterbrochenen Zeit von vier Monaten werden namentlich schon seit dem Februar des Jahres die politischen Leidenschaften aufs Schärfste aufgeladet. Ein für das Volkswohl ungemessen schädliches Beginnen in einer der schwersten wirtschaftlichen Krisen, in der alles daran ankommt, die öffentliche Ordnung und Sicherheit als unabwehrliche Vorbedingung für jede Möglichkeit eines Wiederantritts Deutschlands zu schaffen.

Geht es wirklich nur darum, zu erreichen, daß der Preussische Landtag um einige Monate früher gewählt werden soll? Nein! Bereit wollen die Links- und Rechtsradikalen, wollen Nationalsozialisten und Kommunisten das letzte große Volkswort, die Vitabelle der Demokratie und Republik in Deutschland: Preußen, erklären. Mit dem Gelingen des Volksentscheids wollen sie weithin sichtbar das Stammeszeichen geben, daß das Ende der Demokratie, des Volkstaates, in Deutschland gekommen sei. Der Weg soll nunmehr frei sein zur Verwirklichung der Pläne auf Vernichtung aller Volksrechte, die nach dem Zusammenbruch von 1918 dem geliebten deutschen Volk erst die Kraft und den Mut gegeben haben, aus den Trümmern des alten Deutschen Reiches ein neues zu errichten und die Deutschen so vor der sonst sicheren Vernichtung als Staatsvolk zu bewahren.

Die Betreiber des Volksentscheids sind gewissenslos genug, der Preussischen Staatsregierung die Schuld an dem schweren wirtschaftlichen Unheil anzuladen, das jetzt über das deutsche Volk hereinabgebrochen ist. In Wirklichkeit sind es die Folgen des verlorenen Krieges und der uns auferlegten Kriegskosten, die Folgen der Hungerkrisen und der Inflation und volkswirtschaftlich verfehlter Maßnahmen, nicht zuletzt aber auch das unerantwortliche Gebahren unserer

radikalen Parteien, ihre Bürgerkriegspropaganda und großpropagandistische Revolutionspolitik, die sich nunmehr zu einer aller Anstalt ausbreiten. Nichts wäre unheilvoller, als den Urheber des Volksentscheids oder ihren kommunistischen Bundesgenossen auch noch das Staatsräuber in Preußen in die Hand zu geben.

Gelingen des Volksentscheids bedeutet: Siegen unter für den Augenblick vereint gegenwärtiger radikaler Fügeln, die dann in einen erbitterten Kampf miteinander um die Endherrschaft eintreten und Staat und Wirtschaft in diesen Vernichtungskampf mit hineinzuziehen würden.

Ein Scheitern des Volksentscheids ermöglicht eine Weiterführung der ruhigen und stetigen Regierungspolitik in Preußen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und als wertvollste Stütze des Reiches bei allen Verhandlungen mit dem Ausland, die der Rettung des Vertrauens zu Deutschland und dem Wiederaufbau seiner Wirtschaft dienen.

Wer aus Hindernis doch gegen die Errangenschaften der Demokratie den Sturz der Regierung der Weimarer Koalition in Preußen will, wer an die Stelle von Ordnung und Sicherheit die gegenteilige Verwirklichung der dann um die Herrschaft kämpfenden radikalen Parteien, also den Bürgerkrieg in eigenen Land, legen will, wer die mühsam wieder angekauften, von der deutschen Wirtschaft zur europäischen Umwelt führenden Fäden wieder zerreißen will, wer ein Sowjet-Preußen oder ein faschistisches Preußen will, der gehe zum Volksentscheid und stimme mit!

Wer dagegen für den sozialen und demokratischen Ausbau des deutschen Republik und des Reiches in Preußen ist, wer der Preussischen Staatsregierung mit Helfen will, aus aus dem sichtbaren Elend der Wirtschaftskrisis und der Arbeitslosigkeit in harten und zähem Kampf wieder aufwärts zur Gesundung zu führen, wer Herrschaft, Besonnenheit und Mäßigkeit, die Liebe zu Volk und Vaterland gerade in schwerster Zeit beweisen will, der folge der Parole:  
Galtet Euch fern vom Volksentscheid!  
Beteiligt Euch nicht am Volksentscheid!

Das Preussische Staatsministerium:  
Dr. h. c. Braun,  
Ministerpräsident.  
Dr. Ing. e. h. Everding,  
Minister des Innern.  
Dr. e. c. Ströbele,  
Minister für Volkswohlfahrt.  
Dr. h. c. Eiseher,  
Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.  
Dr. Köppler-Wilhoff,  
Finanzminister.  
Dr. Schreiber,  
Minister für Handel und Gewerbe.  
Dr. Schmidt,  
Justizminister.  
Grimme,  
Minister für Wissenschaft, Kunstbildung.

## Nun erst recht: Volksentscheid!

### Hindenburg gegen Braun!

Reichspräsident und Reichsregierung für Abänderung der Presse-Notverordnung.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident läßt sich von ihm zugegangenen zahlreichen telegraphischen Anfragen mitteilen, daß die Anordnung der Veröffentlichung der getriebenen Kundgebung der Preussischen Staatsregierung ihm Veranlassung gegeben hat, die Reichsregierung um Vorschläge zur Abänderung der Verordnung vom 17. Juli 1931 zur Bekämpfung politischer Ausgehörungen zu ersuchen.

Die Reichsregierung wird unverzüglich solche Vorschläge dem Herrn Reichspräsidenten unterbreiten.

— „Der Krieg geht so lange zu Wasser bis er bricht: Jetzt hat die rote Preußenregierung durch ihren Mißbrauch der Pressenotverordnung auch noch den Reichspräsidenten, und die Reichsregierung sich zu Gegnern gemacht und wird von ihnen vor aller Öffentlichkeit zur Ordnung gerufen.“

Diese Preußenregierung ist unmöglich fortzusetzen! Das Volk, der Reichspräsident, die Reichsregierung haben sich zu gegen sie entschieden. Der Volksentscheid am Sonntag soll das Begräbnis der Preußenregierung bringen.

## Der Stahlhelm appelliert an den Reichspräsidenten.

Das Bundesamt des Stahlhelms, Wb. Volksentscheid, hat in Verfolg der Kundgebung der preussischen Staatsregierung gegen den Volksentscheid, die als Auslagenricht sämtlichen preussischen Zeitungen, an den Reichspräsidenten, Generaldirektorat von Hindenburg, ein Schreiben gerichtet, in dem es darauf hinweist, daß diese Kundgebung unter seiner Anführung ungesetzlicher Verletzung auf die Notverordnung ergeht, und in dem es den Reichspräsidenten bittet, dieses Verfahren abzustellen und zu verhindern, daß preussische Wähler das Gegenteil von dem zu schreiben gezwungen seien, was sie als Wahrheit und Recht erkannt hätten.

Am Tage vorher hat der Stahlhelm an den Reichspräsidenten, kurz vor dessen Abreise nach Rom, ein Schreiben gerichtet, in dem er über Behinderungen des Volksentscheids Beschwerde erhebt und in dem er erklärt, daß der Stahlhelm sich vorbehaltlich, bei weiterer Behinderung des Volksentscheids das Ergebnis der Abstimmung anzufechten.

## Hochflut der Proteste

### Die D. U. Z. fordert Rücktritt der Zentrumsminister.

Die der Volkspartei nahegehende „D. U.“ schreibt in Heftdruck:  
„Nur mit Entschiedenheit und Empörung kann man den Inhalt dieser Kundgebung zur Kenntnis nehmen. Es ist unerträglich, daß sich unter dieser Kundgebung der preussischen Staatsregierung auch Namen der Minister befinden, die der Zentrumspartei angehören. Wir haben förmlich davon festgestellt, die Politik der Zentrumspartei wohlwollend zu beurteilen und uns darum bemüht, Verständnis für die Ziele dieser Politik zu schaffen und zu verbreiten. Die Falschheit der Unterstützung der Zentrumsminister unter die Kundgebung ist eine große Absonderlichkeit gegen über den für den Volksentscheid eintretenden Parteien, die im Reich unter Zurückstellung berechtigter Bedenken die Politik des Zentrums und der Weimarer Republik zur Grenze der Selbstauflösung unterstützt haben.“

Diese Absonderlichkeit kann nicht ohne die schweren politischen Folgen bleiben, auch für die Reichsregierung, an der die Zentrumsminister maßgebend und führend beteiligt ist. Daß das preussische Zentrum es wagt, Volkswohlfahrt, Landvolk, Christlich-Soziale, Wirtschaftspartei, Deutsche Volkspartei, mit den Schwabungen dieser Kundgebung zu bezeichnen, ist ein in der politischen Geschichte Deutschlands einziger davorstehender Fall.

Es ist eine ungeschwehliche Behauptung, den Bestwörtern des Volksentscheids verallgemeinernd die Verantwortlichkeit zuzurechnen und unrichtige Darstellungen zu verbreiten, daß sie das Chaos und die Verwirrung der Volkseege wolle.

Einer Zentrumsminister, die solchen großen politischen Unheil duldet, gebührt der allerhöchste Kampf.

Wir fordern von allen der dem Zentrum angehörenden Minister der preussischen Staatsregierung, sofort ihren Rücktritt zu erklären und die Parteiliche der Zentrumsminister, wenn sie es nicht freiwillig tun, sie dazu mit politischen Mitteln zu veranlassen.“

### Die Berliner Börsenzeitung

schreibt u. a.: Die preussische Regierung demutet, indem sie auch die für den Volksentscheid eintretenden Zeitungen sozial, ihre Kundgebung zu veröffentlichen, die Notverordnung zur Verfolgung eines Zweckes, das nichts mit jener von dem Herrn Reichspräsidenten unterzeichneten Verordnung vom 17. Juli 1931 zu tun hat. Die preussische Regierung selbst selbstverständlich nicht davon, daß auch nur ein Fehler der Zeitungen, die widerwillig und unter Zwang die Kundgebung veröffentlichen, durch die Verwirklichung dieser Kundgebung zu einer Verrückung ihrer bisherigen Meinung veranlaßt werden könnte. Die preussische Regierung verlor schließlich noch vorhandene Macht des jetzigen preussischen Regimes zu setzen. Wir können und wollen die preussische Regierung nicht daran verhindern, denn die Tatsache, daß die preussische Staatsregierung zu diesem Mittel im Kampf gegen den Volksentscheid greift, zeigt für sich und

50  
50  
50  
50  
50

beneid, daß die Einsätze am Ende ihrer geistigen Kraft angelangt ist. Wir sind gespannt, wie sich der Herr Reichspräsident an diesem Mißbrauch der von ihm unterzeichneten Verordnung verhält.

„Der „Total-Anzeiger“

Es ist dem es so etwas wie eine Zeitung gibt, hat noch niemals eine Regierung die Macht in Anspruch genommen und in Anspruch nehmen können, die oppositionelle Presse zu zwingen, in einer Weise, die völlig gegen ihre Überzeugung geht, für die Veröffentlichung von ihr bestimmten Mitteilungen an vorgezeichneten Stellen mit vorgezeichneten Worten, in vorgezeichneter Aufmachung Propaganda zu machen. Die Freiheitsordnung vom 31. März gibt zum ersten Male einer Regierung diese Macht. Die preussische Regierung Braun-Severing macht zum ersten Male von dieser Macht Gebrauch. Und nicht nur die schäblichste Möglichkeit für den unteren Feiern zu betonen, daß bei der Weitergabe der preussischen Regierungsmitteilungen in dieser Form, der Not gehorchen und daß wir uns in drohendem Gegensatz zu dem stellen, was hier vorgelesen wird.“

Der „Tag“

kennt: „Die Tatsache, daß die preussische Regierung die Freiheitsordnung des Herrn Reichspräsidenten benutzt, um mit einer seitlichen Propaganda gegen den Volksschicksel auf die Seite der Zeitungen zu treten, die sich außerordentlich groß die Macht der preussischen Staatsregierung vor einem Erfolg des Volksschicksels ist.“

Die „Deutsche Tageszeitung“

hebt in ihrer eigenhändigen Stellungnahme hervor: „Das Kollektiv der deutschen Männer, das die Rundgebung verleiht, bedient sich darin gelegentlich eines Tones, der bei sonstiger Anwendung in der Presse, von den preussischen Verwaltungen, auf Grund der Freiheitsordnung vom 31. März mit dem Verbot der betreffenden Zeitung gebietet zu werden pflegt.“

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“

berücksichtigt die „Rundgebung der Preussenregierungen“ auf der ersten Seite unter der über die ganze Zeitung verbreiteten Ueberschrift: „Gewaltföhrlich der Preussenregierung“ und einer nochmaligen Großschreibung: „Schöbendann die Preussenregierungen“. Die Preussenregierungen sind die „Präsidenten“ und die „Reichspräsidenten“. Die Preussenregierungen sind die „Präsidenten“ und die „Reichspräsidenten“.

Die „Deutsche Bergwerkszeitung“

schreibt: „Vergeß nicht, daß wir einen Reichspräsidenten mit der Ueberschrift: „Auf Weisung“ bringen müßten. Es war in der unglücklichen Zeit, als uns französische Offiziere derartige Manifeste zum Abruch an vorgezeichneten Stellen der Zeitung und in vorgezeichneter Aufmachung überreichen.“

Die „Deutsche Bergwerkszeitung“

schreibt: „Vergeß nicht, daß wir einen Reichspräsidenten mit der Ueberschrift: „Auf Weisung“ bringen müßten. Es war in der unglücklichen Zeit, als uns französische Offiziere derartige Manifeste zum Abruch an vorgezeichneten Stellen der Zeitung und in vorgezeichneter Aufmachung überreichen.“

Die „Deutsche Bergwerkszeitung“

schreibt: „Vergeß nicht, daß wir einen Reichspräsidenten mit der Ueberschrift: „Auf Weisung“ bringen müßten. Es war in der unglücklichen Zeit, als uns französische Offiziere derartige Manifeste zum Abruch an vorgezeichneten Stellen der Zeitung und in vorgezeichneter Aufmachung überreichen.“

Die „Deutsche Bergwerkszeitung“

schreibt: „Vergeß nicht, daß wir einen Reichspräsidenten mit der Ueberschrift: „Auf Weisung“ bringen müßten. Es war in der unglücklichen Zeit, als uns französische Offiziere derartige Manifeste zum Abruch an vorgezeichneten Stellen der Zeitung und in vorgezeichneter Aufmachung überreichen.“

Ohne Wissen des Reichsinnenministers

Der Herausgeber einer Korrespondenz hat, wie die „Berl. Vorlesung“ meldet, bei dem Reichsinnenminister Dr. Wirth in den frühen Nachmittagsstunden des 6. August angesetzt, auf der Reichsinnenminister von dem Auflogartikel der preussischen Regierung gegen den Volksschicksel Kenntnis habe und welche Stellung er dazu einnehme. Der Reichsinnenminister habe auf die Frage proföhrlich und nützlich erklärt: „Von dem Auflogartikel“

„Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Kundgebung der „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Eine Bitte Hugenburgs zum Volksschicksel

Der Führer der Deutschnationalen Volkspartei erklärt zum Volksschicksel folgende Aufforderung: „Bitte nochmals dringend, sorgt und kontrolliert, daß am Sonntag in jedem Dorf und Bauerhof genügende Anzahl Schöpfer und Kuchner die Stimmensammlung beabsichtigt und Säunnie zur Wahlzeit“

Ein demokratischer Protest

Die „Deutschnationalen Neuesten Nachrichten“ in Bielefeld, die ausgesprochen demokratisch eingestellt sind, sagen zu der Kundgebung der preussischen Staatsregierung: „Wir bitten selbstverständlich von dieser Erklärung der preussischen Regierung unseren Verstand ebenso Mitteilung gemacht, wie wir es bei allen anderen Kundgebungen zum Volksschicksel in der preussischen Staatsregierung“

Protest der Deutschnationalen

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Geschlossene Gegnerschaft gegen Brüning

Das Echo an Brünings Rundfunkrede ist ein ungewöhnlich nachdrückliches. Eine geschlossene Gegnerschaft ist ihm auf Grund seiner Rundfunkrede gegen den Volksschicksel entgegen. In denjenigen, die in der Kundgebung der preussischen Staatsregierung nahmen, befinden sich der frühere Chef der Reichswehr Generaloberst Ewald und der frühere Reichsstaatspräsident Schmidt. Man ist aber auch über eine Unmenge Namen im Reich derer vermerkt, die für das Volksschicksel sind.

Ein demokratischer Protest

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Protest der Deutschnationalen

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Die „Saale-Zeitung“

Die Kundgebung der „Saale-Zeitung“ hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Die Kundgebung hat die Ueberschrift: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“

Appell der Volkspartei an den Reichspräsidenten und die Reichsregierung

Der Parteiführer der Deutschen Volkspartei hat an die Reichsregierung folgendes Telegramm gerichtet: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“ Der Parteiführer der Deutschen Volkspartei hat an die Reichsregierung folgendes Telegramm gerichtet: „Wir wollen frei sein, wie die Väter waren.“





Aus der Heimat Die Selbstmordtragödie auf den Schienen.

Wer kennt die Toten?

Großwästen. Es ist blüher nicht gelungen, die Personalien des jungen Mannes und des Mädchens, die sich schieds von einem Zug überfahren ließen...

Eine Stute verteidigt ihr Fohlen.

Der Anstreicher erleidet tödliche Verletzungen.

Gefahren. Die hiesige Domäne hat auf eine eigenartige Weise ein Pferd verloren. In der Viehweide der Domäne befand sich eine Stute mit ihrem Fohlen...

1000 Zentner Getreide verbrannt.

Meuselwitz. In der Mittwochnacht brach in der großen Rittergutsscheune in der sog. "Sägerei" ein Feuer aus, das sehr schnell sich griff...

Raubüberfall auf eine 75 Jahre alte Witwe.

Hohenebra. Am 4. August zwischen 15,30 und 16,30 Uhr wurde in Hohenebra, Kreis Sondershausen, die 75jährige Witwe Hilbertin Hüttel von zwei jungen Leuten...

Klein-Morki

ROMAN VON LO WILSDORF

(Schluß) (Schlußwort verboten.) "Väterchen?" fragte es das fremde Wort leuchtend nach. "Väterchen?" wiederholte Theo?

Theo bellte und Morki stoben auf der unteren Stufe zur Klippe, wo lachten das Auto des Gastes angullicht. Morki hatte bei diesem schließlichen Anlauf...

Bei der Aufsahrt und im Bestrahl prante die Drangerie, der Stolz des Gärten-

ein Jodelt, 10 Mart Baragd sowie eine elektrische Fahrradlampe gekauft. Dringend inatwendig sind der ehemalige...

Der neue rote Oberbürgermeister unter Anflag.

Auch ein Kapitel zum Volkseigentum. - Senatpräsident Grünher verlangt Dienstentlassung. - Verfehlungen in der Berliner Zeit.

Magdeburg. Als im Mai dieses Jahres eine geringe Mehrheit der Stadtratsmitgliederversammlung den Berliner Stadtrat...

Der "Mag. Tageszeitung" schreibt dazu: Es war damit zu rechnen, daß diese Anleihe, die mit Korruptions-Ergebnissen...

Über das Ergebnis dieser Untersuchungen war dann in den letzten Wochen nichts mehr zu hören. Nun brinnt aber die "Braunhildewegische Landeszeitung" in Nr. 216 vom 6. August 1931 folgende aufsehenerregende Meldung:

An der Richtigkeit dieser Meldung ist, so schreibt die "Mag. Tageszeitung", nicht zu zweifeln.

führen Fahräder bei sich. Der eine trägt eine Aktenmappe, der andere verumlicht eine Ruffad. Kanzler der zur Statistik im Dre...

Die Begründung. Trotz des hartnäckigen Schwelgens des Magdeburger Regierungspräsidenten...

Der Antrag auf Suspendierung rechts fertigt sich am 8. August, das die Stadt Magdeburg, die sich zurzeit ebenfalls in schweren Finanznöten befindet...

Ich rechne bei Ihnen, sehr verehrter Herr Regierungspräsident, auf besonderes Verlangen für den vorliegenden Antrag, weil Ihnen aus Ihrer früheren Tätigkeit als Oberbürgermeister von Hal-

lans Mora unter dem Kranleuchter und hielt Ihre Söhne an sich gedrückt. Sie trug ein weißes Gesellschaftsfeld, das ihrer arten und das geliebenden Erscheinung zu erlebten Hölle dienete.

Die Angerufenen blidte das Kind so für veränderten Mutter auf und geortete. Inzwischen hatte sich Lord Vindabale gefast und legte, mechtlich wie ein Schlafwandler, einen Fuß vor den anderen, trat durch die Tür...

Die Angerufenen blidte dies gebrachten Gute nicht zu hören. Sie stieß das Handgelenk des Kindes los und trat einige Schritte vor. "Willkommen im Hause Bellian, Mori!" sagte sie rühmlich und küßte, und ihre herrliche Gesicht rühete sich hoch und froh auf.

Sie irren, Mori!" antwortete sie fletsch-

berkadi einmal der vollkommene Einfluß der Politisierung der preussischen Kommunalverbände und dann die Notwendigkeit...

Gerechtigkeits, Sauberkeit und Ehre in der preussischen Kommunalverwaltung. Besonders der preussischen Großstädte, zu arbeiten. Namentlich die Stadt Magdeburg...

Gin Achtsjährling als Messerfischer.

Wohler. Ein Mädchen von neun Jahren, dessen Mutter nachmittags am Rinderrunnen gefesselt hatte und dann nach dem Freibad gegangen war, lief in den Wald am...

Arbeitslohn in Naturalien.

Verpflichtende Abzung. Verschieden (Schweinitz). Nach Besprechungen mit der Arbeiterkammer des hiesigen Ritterguts findet die Ausschüttung der Röhne an diesem Freitag in Naturalien (Weizen) statt.

Immerweiße Zähne.

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Immerweiße Zähne.

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...

Das möchte Ihnen mitteilen, daß wir über 15 Jahre alt sind. Wir hatten immer weiße Zähne und ein angenehmes...



### Die Wiedererlangung des Zahlungsverkehrs gelingt.

Die Reichsbank teilt mit: Dank der begonnenen Deutung des Publikum und der ungenügenden Vorbereitungen der Reichsbank ist die Wiedererlangung des Zahlungsverkehrs als vollstän...

Bei den Sparfallen verlief ebenfalls alles ruhig. Von einem Stellen wird gemeldet, dass bereits ausgelegene Anzeigen von Sparagelen wieder zurückgegeben wurden.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass ausländische Noten an den Bankeinlagen in sehr starkem Umfang wieder angeboten werden.

### Notverordnung gegen die Preisbindungen?

Aus Berlin verlautet, an der gestandenen neuen Wirtschaftsvorlage der Reichsregierung: In der Kaiserfrage, die eine neue Preisbindungsaktion einleiten soll, ist man noch nicht dem Abschluss nahe.

Wohl ist die Regierung zurückhaltend über die Einzelheiten ihres Vorgehens gegen die Kartellbindungen. Man kann aber eine gewisse Zielrichtung in der Tatsache erkennen, dass auch die Reichsbank mit dem Verbot der Kartellbindungen zugehen wird.

### Seitwärtiger Wettersturz in West und Nordeuropa.

Die Luxemburger Zeitung meldet aus Lüttich, ein gewaltiger Orkan hat gestern den zehn Kilometer Umkreis um Lille heimgeschlagen. Unauflöslich prasselten Hagel und Regenflüsse herunter.

Zum Volksentscheid in Preußen. Ein Stab von vielen. Der Präsidenten Frankfurter: 600 000 M. Voranfrügend, 25. Mil. M. Kosten.



In Preußen brachten sie es herlich weit. Für Kurzbauten wird kein Geld verschwendet. Darum geht hin - zum Stahlhelm-Volks-

Das sich die Politik in Preußen wendet!

### 176 Kilometer Segeflüg.

Neurologischer Kranke landete gestern abends in Freiendorf. Er hatte einen Flug von rund 176 km Luftlinie zurückgelegt. Diese Leistung, die übrigens die beste der ganzen Segeflügwoche auf der Höhe ist, ist um so bedeutsamer, da zur Zeit des Fluges nur eine sehr geringe Luftbewegung herrschte.

nen Innungsmitglieder werden ebenfalls am 1. September nicht mehr von den Innungen gelassen werden dürfen. Die wöllige Freiheit in der Preisgestaltung jedes einzelnen Kaufmanns, jedes einzelnen Handwerkers soll zu rückzuführen, wie sie vor dem Kriege da war.

Die Beschlüsse des Kabinetts in diesen Fragen sind für Mitte nächster Woche zu erwarten. Sie werden ebenfalls zu den bedeutendsten und folgenschwersten gehören, die bisher die Serie der Notverordnungen aufweist.

### Berliner Brotpreis 47 Pfennig statt 50 Pfennig.

Der Zweigverband der Bäckereier Groß-Berlins hat seinen Mitgliedern empfohlen, den Brotpreis dem wechselnden Mehlpreis entsprechend um 3 Pf. auf 47 Pf. bei gleichbleibendem Gewicht zu ermäßigen, und zwar vom 10. August ab.

### Arbeitszwang in Sowjetrußland.

Russische Arbeitermobilisierung für Metall- und Kohlenindustrie. Aus Moskau wird gemeldet: In der Organisation der Arbeiterverbrüderungen haben sich in der letzten Zeit erhebliche Mängel eingestellt, die unter den gegenwärtigen Umständen nicht behoben werden können.

### Die Diebstähle der Brüder Hedendorf. Franz befreit jede Diebstahlsabsicht. — Das Urteil.

Vor dem Schöffengericht in Potsdam begann gestern ein Prozeß, der einer gewissen Tragik nicht entbehrt. Der sehr bekannte und in künstlerischen Kreisen als Maler Franz Hedendorf, früheres Mitglied der Berliner Sezession, verantwortete sich gemeinsam mit seinem Bruder Walter, eines mehrmals verurteilten Menschen, wegen Diebstahls und Schleicherei.

Am 12. Januar d. J. entführten die Diebe aus dem Vorgesართ der Villa des Dr. Heide eine Plastik von Kolbe, ein junges Mädchen darstellend. Dr. Heide erfuhr bald, daß sich die gestohlene Plastik in der Wohnung des Rechtsanwalts Dr. Krüger befand. Die Polizei stellte fest, daß Dr. Krüger die Kolbische Plastik, die einen Wert von 5000 RM. hat, für 500 RM. von Franz Hedendorf erworben hatte.

Dr. Krüger hatte noch mehr Kunstgegenstände von ihm gekauft, u. a. das Selbstbildnis von Liebermann und eine Radierung von Rembrandt und Bränden. Die Kriminalpolizei stellte auch hier auf ihrer Vernehmung fest, daß die Brüder als die Diebe der gestohlenen Kunstwerke darstellten.

Walter Hedendorf hat ein schmales Gesicht mit scharfen Zügen, sein Haar ist Franz hat mehr runde Gesichtszüge. Beide sprechen undeutlich und leise, das sie kaum zu verstehen sind.

Walter Hedendorf hat ein schmales Gesicht mit scharfen Zügen, sein Haar ist Franz hat mehr runde Gesichtszüge. Beide sprechen undeutlich und leise, das sie kaum zu verstehen sind.

Dr. Krüger hat noch mehr Kunstgegenstände von ihm gekauft, u. a. das Selbstbildnis von Liebermann und eine Radierung von Rembrandt und Bränden.

Das Urteil. Er hat den Krieg mitgemacht, ist verurteilt gewesen; nach dem Kriege begab er sich nach Potsdam, im Jahre 1920 erhielt er zehn Monate Gefängnis, im Jahre 1924 ein Jahr Gefängnis, im Jahre 1929 zwei Jahre drei Monate Gefängnis.

### Die zweite Rate der Beamtengehälter.

Die die Telegraphen-Union erklärt, haben die Geber zur Auszahlung der zweiten Rate der Beamtengehälter zur Verfügung. Die Auszahlung wird sich reibungslos vollziehen.

### Die neuen Finanzvorgaben der Gemeinden.

Aus Berlin verlautet: Die geltenden vorläufigen neue Notverordnung ist von höchster Wichtigkeit für die Gemeinden, die die Sparfallen bürden ihnen keinen Kredit mehr geben.

## Aufruf Hitlers zum Volksentscheid.

Der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, richtet an die Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen Preußens einen Aufruf in dem er schreibt:

Die Schwäche dieser Demokratie verbietet, den wahren Zustand der Nation auszusprechen. Eine Verfassung lebt, aber das Volk wird seit zwölf Jahren von einer Glende- und Wutkriege in die andere gehalten.

Alle in diesen zwölf Jahren ist uns Denken geraten. Auf dem Gebiet der Wirtschaft, des Erwerbslebens, der Arbeit hat eine Enttäuschung katastrophaler Art die andere. Millionen haben ihre teuer erprobten Kräfte verloren.

Der Hauptgrund dieser Situation liegt in dem jetzigen Zustand der Nation auszusprechen. Eine Verfassung lebt, aber das Volk wird seit zwölf Jahren von einer Glende- und Wutkriege in die andere gehalten.

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?

Erinnert euch an alles das und lest euch die Willkürlichkeit an. Deutsches Volk aber vernunft und Stande haben wir reich gehabt? Haben wir, die haben des Volksbewußtseins gegen den Pöbel, mit unseren Freiheit, Wohlstand, die der Pöbel unterzeichnet hat mit ihrer Verurteilung, nicht recht gehalten?



### Jerreißt die Ketten am 9. August!

### Reichsforschungsschiff 'Poseidon' auf einer neuen Studienfahrt.

Das Reichsforschungsschiff 'Poseidon' hat am Donnerstagmorgen die Nordsee verlassen.

Das Reichsforschungsschiff 'Poseidon' hat am Donnerstagmorgen die Nordsee verlassen.

Das Reichsforschungsschiff 'Poseidon' hat am Donnerstagmorgen die Nordsee verlassen.



### Bereine in Not!

Die Abwehrkräfte der Wirtschaftsmacht sind immer verhältnismäßig in den Vereinen mit großer Sportplatzanlage und großem Spielbereich bemerkbar. Keine Vereinstellung, nun heute mit einem Etat das vorliegende Spieljahr aus nur ungenügend überleben. Neben dem Mangel der Wetterverhältnisse, der Arbeitslosigkeit, der für eine Unruhe überhand nimmt, die hier besonders in der Zeit ausbricht, da die Vereine den unerschwinglichen den beiden Eintrittspreisen gegenüber, haben sie noch ungenügend überleben. Neben dem Mangel der Wetterverhältnisse, der Arbeitslosigkeit, der für eine Unruhe überhand nimmt, die hier besonders in der Zeit ausbricht, da die Vereine den unerschwinglichen den beiden Eintrittspreisen gegenüber, haben sie noch ungenügend überleben.

### Frauenhandball.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

## Jugend-Fuß- und Handball.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Wader - Favorit.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Das einzige Fußballspiel des Tages! Wacker - Favorit

16 Uhr Wackersportplatz, Dessauer Straße

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Länderkampf mit Belgien.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Auszeichnung für Cilly Aussen.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Kurze Sportchau.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Die Braunschweigischen Schulmädchen.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Ein Weidmannschmied bringt der Berliner BSK.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Der BSK Chemnitz hat zwei Fußballspiele nach.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Vereinsnachrichten.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Cricet-Victoria Magdeburg gegen 98.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Cricet-Viktoria Magdeburg-98

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Die Preisträger der Alpenfahrt.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Preisverteilung auf der Ahorn.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Nennen zu Goppertagen.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Schneidmatten.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Was ist in Preußen droht?

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Das Berliner Tageblatt.

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Gefährdet ist nur die Verflechtungswirtschaft!

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

### Darum trägt sich das ganze schaffende Preußen am 9. August zum Volkstisch mit „Ja“ ein!

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:

Am Sonntag werden die folgenden Mannschaften auf dem Blauweith-Platz ein Leinwandspiel spielen:



Aus der Haut Halle
Sein sehnhchster Wunsch.

Als ich dieser Tage auf meinem nachmittaglichen Spaziergange...

Was ganz Feines", rief er laut genug...

Was soll werden?", schrie ich hinauf...

Ausweise mitnehmen.

Die Wahllocher werden darauf hingewiesen...

33 Englander kommen nach Halle.

Der Deutsch-Englische Kulturtausch...

254 Feuerwehralarme.

Im Juli wurde die Feuerwehr 254 mal alarmiert...

Legte Kundgebung
für den Volksentscheid.

Sente, Freitag, Abend 8 Uhr, findet die letzte, große, gemalte Kundgebung...

Der Glockeneinzug von St. Ulrich.

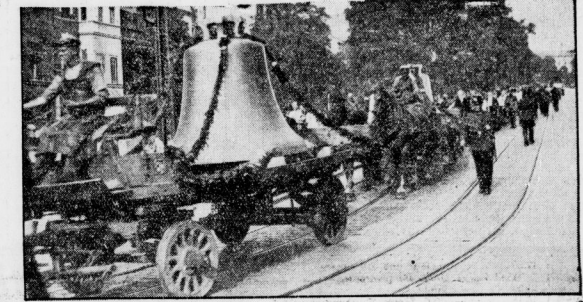
Die Gemeinde gibt das Geleit. - „Das Reich muß uns doch bleiben.“

Ein lettischer Zug bewegt sich gefeiert nachmittags vom Königspfad...



Befehle vor der Kirche.

eine zahlreiche Menschenmenge - die Ulrichsgemeinde...



Der Zug der Glocken.

schaffen, zumal die Gemeinde allein durch freiwillige Gaben den Anlauf ermöglichte...

beträgt 8500 Kilogramm, ihr unterer Durchmesser 1,07 Meter...

Während die Glocken auf dem Königspfad standen, gab es ein großes Gedränge...

Nun erst recht:

„Ja“ beim Volksentscheid!

beabsichtigt war: eine Verhöhung der Kirche innerhalb einer Zingel-Zingel-artigen Durchführung.

Die Angelegenheit erklären, sie hätten nur die herrschenden politischen Parteien...

Zu dem Ende war nur ein Parteimitglied dargeboten...

Kleine Steigerung der Lebenshaltungskosten.

Die Gesamtlebenshaltungskosten in der Stadt Halle sind durch Steigerung...

Die Meisterfinger von Halle.

Deutsches Lied im hallischen Handwerk.

Sämtliche hallische Handwerkervereine der Bäcker, Metzger, Klempner...

Genügend Wasserreserven.

Die Wasserversorgung 1931 und 1930 / Grundwasserstand 0,70 Meter mehr als 1930.

Die letzte Diaperiode läßt die Frage der Wasserversorgung mit besonderer Dringlichkeit in den Vordergrund treten...

16.019 Kubikmeter niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse...

Wer darf fliegen?

Wir berieten am 6. Juni unter dieser Überschrift über eine Verhandlung vor dem Schöffengericht Halle...

Nun erst recht: „Ja“ beim Volksentscheid!

Es war kein bedeutender Sieg der roten agitatoren, die am Sonntag, 25. April...

Nun erst recht:

„Ja“ beim Volksentscheid!

Wenn man sich über einen Flugzeugen ein Führerschein nicht erforderlich. Die gesetzlichen Bestimmungen...

Das Wetter

Stunke, regenbedingende Wolken machten am Morgen Miene, keinen Sonnenstrahl heute zur bürstenden Erde gelangen zu lassen.

Marine-Orchester in Halle.

Am Donnerstag gab Marine-Orchestermeister Alexander J. Schürz, langjähriger und letzter Dirigent auf der Kaiserliche...

Der Schlußpunkt des reichhaltigen Programms war der Große Zapfenstich. Hier wollte der Befehl gar nicht enden.

Politische Irreführung.

Wie der Stapelbroschüre mitgeteilt wird, sind in den letzten Tagen von den Eingängen der Behörden...

Das ist schauwaller, daß die Abstimmung geheim ist, also niemals jemand feststellen kann, welche Stellung der zur Abstimmung...

Weiter wird uns mitgeteilt, daß sämtliche Briefe, betreffend sich auf den Inhalt: „Willst Du, daß die Braun- und Schwarzregierung weiter regiert? Nein!“...

Kinderfest des Kaufmännischen Vereins.

Wenn es noch den Kindern ginge, gäbe es keinen Tag an Welt. Leider müssen sich die Erwachsenen immer in die Angelegenheiten der Kinder und dämpfen deren Spiel...

dem allen geboten wurde, was ihr Herz erheben konnte. Kaiserlicher war natürlich der Hauptausgangspunkt. Aber daneben gab es Ziele aller Art.

Der zweite Ballon tat es dem ersten gleich. Und der dritte, der alles wieder gutmachen sollte, blieb bis zum Zeitpunkt...

Aber die Kinder waren nicht böse, im Gegenteil, die Sache war interessanter als sonst. Gelegentlich gab es „höhere Kunst“...

Schiffverkehr im Saale. Hafen Halle-Teicha. (Mitgeteilt von der Schiff. Dampf-Schiffpagnie.)

Das Anbahnamt des Saalehafens ist am Besatzungsstage für den Geschäftsverkehr geschlossen.

Reinhold Terraffen. Morgen, Sonntag, 8 Uhr saunter-Nachmittag unter dem Motto: „Im Land des Reichthums“.

Kinderfest und Festschluß auf der Festspiele. Morgen, Anfang 3 Uhr großes Kinderfest.

Preisliste für Damen und Herren und allerlei andere Liefergegenstände. Ganzschöne Preisliste für das Sommerfest...

Neue Bücher.

Sittler, eine Biographie in Bildern. Herausgegeben von Hans Sittler. 420 Blätter.

Die Biographie des Sittler, eine Biographie in Bildern. Herausgegeben von Hans Sittler. 420 Blätter. Preis 1,50 M.

Familien-Nachrichten. In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines Jungen an Halle (Saale), den 6. August 1931.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen in dankbarer Freude an Otto Unbekannt und Frau Milda.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank.

Familie L. Gerhardt. Drehlitz, d. 6. August 1931.

Geburten: Altmich: Minna Jacob geb. Schulze, 26 J.

Geburt: Rab Käfer: Peter Seidner und Frau Elisabeth geb. Wache eine Tochter.

Familien-Drucksachen. tertiär schnell und sauber an Otto Hendl-Drucker!

Zurück! Dr. E. Klindt. Am Steinort 19.

Rüchen Innige Liebe. Bettenthaus Bruno Paris. Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9.

Echt silberne Bestecke zum Tageskurs. Deshalb jetzt günstigste Gelegenheiten zum Einkauf.

Adolfrau. ohne frei. C/O Reichardt, Clearystr. 6a III.

Verzinkte Badewannen sehr billig. Ritter im Ritterhaus.

Erholungssuchende. Schlinghof Bränkhain b. Ohrdruf. Zünftiger Hochwald, schön gelegen, mäßige Preise.

Für heiße Tage! Die gute Hochsommer-Aussmann-Kleidung. Leinenjacke, Linsacko, Tussorsacko, Leinenanzug, Tussorananzug.

Millionenfach bewährt. haben sich die natürlichen Heilkräuter vor allem aber unser Familien-Hausmittel Nr. 5.

ESU-Betten. Schlafzimmer, Polster, Stuhl, Tisch, Schrank, etc.

Hühner ohne Darm 105 u. 90 Pf. Gekochter Schinken 140 Pf. Morgen Sonnabend.

Mast-Kalbfleisch sowie Hammelfleisch für den Transport eingefroren. Hammelbauch 1 Pfd. 65 Pf.

Kreditfragen der Landwirtschaft.

Die Kreditfragen der Landwirtschaft sind in den letzten Jahren... Die Kreditfragen der Landwirtschaft sind in den letzten Jahren...

Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in der Devisenverordnungs.

Die am Donnerstag von der Reichsregierung beschlossenen Bestimmungen zur Durchführung der Devisenverordnung... Die am Donnerstag von der Reichsregierung beschlossenen Bestimmungen...

Überlastung der Devisenbewirtschaftungsstelle.

Die das Reichsfinanzministerium mittelst, sind bei den Devisenbewirtschaftungsstellen in den ersten Tagen ihres Bestehens eine Unmenge neuer und schweriger Aufgaben entstanden... Die das Reichsfinanzministerium mittelst, sind bei den Devisenbewirtschaftungsstellen...

Ernteeinschätzung in Preußen Anfang August.

Die das Preussische Statistische Landesamt bekannt gibt, hat das Regenwetter in der zweiten und dritten Juli-Woche die Ernteeinträge nicht wesentlich beeinflusst... Die das Preussische Statistische Landesamt bekannt gibt, hat das Regenwetter in der zweiten und dritten Juli-Woche...

Das Handwerk zur Finanz- und Wirtschaftskrise

Die Vorstände des Deutschen Handwerks und Gewerbelammergebietes und des Reichsbundes des deutschen Handwerks... Die Vorstände des Deutschen Handwerks und Gewerbelammergebietes...

gen mittelständlichen Gruppen zur Mitarbeit herangezogen werden sollen. Die Vorstände des Kammerlandes und Reichsbundes wiesen auch darauf hin, daß die Reparationskosten angesichts der inzwischen eintrudelnden Entlohnung völlig untragbar geworden sind... gen mittelständlichen Gruppen zur Mitarbeit herangezogen werden sollen.

Finanzierungsnotwendigkeiten am Baumarkt.

In den letzten Tagen mehren sich die Fälle, in denen Bauten stillgelegt werden müssen, weil die Beschaffung der Baustoffe nicht mehr durchführbar war... In den letzten Tagen mehren sich die Fälle, in denen Bauten stillgelegt werden müssen...

Wiederaufnahme des Postüberweisungsverkehrs nach dem Saargebiet und dem Ausland.

Der verhängnisvolle unterbrochene Postüberweisungsverkehr nach dem Saargebiet und dem Ausland wird ab 8. August von den Postämtern wieder aufgenommen... Der verhängnisvolle unterbrochene Postüberweisungsverkehr nach dem Saargebiet...

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 6. August. An der Berliner Produktenbörse wurden seit dem kritischen 13. Juli erstmalig wieder Notierungen am Viehmarkt... Berlin, 6. August. An der Berliner Produktenbörse wurden seit dem kritischen 13. Juli...

Berliner Produktenbörsen vom 5. August.

Table with market data for Berlin products exchange, including prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Berliner Produktenbörse vom 7. August.

Table with market data for Berlin products exchange, including prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Wirtschaftliche Nachrichten vom 6. August.

Die am 6. August veröffentlichten Zahlen für den Juli 1931 zeigen... Die am 6. August veröffentlichten Zahlen für den Juli 1931 zeigen...

Berliner amtliche Devisenliste vom 6. August.

Table with exchange rates for various currencies, including the Reichsmark and foreign currencies.

Wagnis, 6. August. Zudermart. Preise für Weizen...

Wagnis, 6. August. Zudermart. Preise für Weizen... Wagnis, 6. August. Zudermart. Preise für Weizen...

Der Erfolg der Umstellungspropaganda in der deutschen Landwirtschaft.

Die Umstellung des deutschen Getreidebaus hat bemerkenswerte Erfolge erzielt... Die Umstellung des deutschen Getreidebaus hat bemerkenswerte Erfolge erzielt...

Advertisement for 'Die Umstellung von Roggen auf Weizen in Deutschland' featuring illustrations of wheat and rye stalks and a table of statistics.

Kleinbahn Rönneburg-Notzenburg A.G.

Die Kleinbahn Rönneburg-Notzenburg A.G. hat am Donnerstag... Die Kleinbahn Rönneburg-Notzenburg A.G. hat am Donnerstag...

Wallerstede. + bedeutet über, - unter Null.

Table with market data for Wallerstede, including prices for various goods.

Large advertisement for 'Einkoch-Gläser, Apparate, Einmachtopfe, Eisschränke' by Burghardt & Redder, featuring various glassware and kitchen appliances.

